

Deutschlands Copacabana

<i>Artikel und Audio-mp3</i>	3
<i>Übungen</i>	4

Zwischen Tradition und Moderne

<i>Artikel und Audio-mp3</i>	6
<i>Übungen</i>	8

Summer in the City

<i>Artikel und Audio-mp3</i>	10
<i>Übungen</i>	12

<i>Lösungen</i>	14
-----------------------	----

IMPRESSUM

© 2016 – Carl Ed. Schünemann KG, Bremen
www.schuenemann-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten, inklusive der Vervielfältigung (Kopieren, Scannen)
oder Verbreitung innerhalb eines Netzwerks (Intranet)

REDAKTION UND LEKTORAT
Melanie Helmers, Monika Thiele

BILDNACHWEIS TITELBILD
picture alliance/ZB

ZEICHENERKLÄRUNG



Audio-mp3, klicken Sie
auf dieses Icon, um den
Text zu hören



Übungen

Deutschlands Copacabana

Ein Viertel der Deutschen verbringt die Ferien am liebsten im eigenen Land. Ein beliebtes Ziel ist die Ostsee, berichtet Katja Musafiri.



Hochbetrieb am Schönberger Ostseestrand | Fotos: picture alliance/Stratenschulte

1 ENDLICH MAL nach Brasilien! Oder auch Kalifornien? Wer in Schönberg an der Ostsee ist, kann gleich beides an einem Tag besuchen. Denn dort sind zwei Ortsteile nach diesen fernen Gegenden benannt. Und sie liegen hier direkt nebeneinander.

2 Es heißt, dass vor ungefähr 300 Jahren zwei benachbarte Fischer versucht haben, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Zuerst entdeckte einer der beiden ein paar Teile eines gekenterten Bootes im Meer. Er benutzte die Holzstücke, um seine Hütte auszubessern. Das Stück mit der Inschrift „California“ brachte er direkt über seiner Haustür an. Sein Nachbar wollte mithalten. Er schrieb mit Pinsel und Farbe „Brasilien“ über seine Tür. So kamen die kleinen Fischerorte zu ihren ungewöhnlichen Namen.

3 Besucher erleben dort jedoch den typisch deutschen Ostseurlaub. Lange Sandstrände laden zum Spaziergehen oder Sonnen ein. Natürlich fehlen auch die beliebten Strandkörbe nicht. Diese überdachten Sitzmöbel sind ein deutsches Kultobjekt und können überall an Nord- und Ostsee gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Viele Paa-

re und Familien verbringen ganze Tage rund um ihren Strandkorb. Die Kinder bauen Sandburgen, planschen im flachen Wasser oder füttern die Möwen und die Erwachsenen blicken auf den Horizont und genießen die frische Brise. Das heilsame Klima der Küste lockt viele Menschen an, die bewusst etwas für ihre Gesundheit tun möchten.

4 Es gibt hier viele Möglichkeiten, aktiv zu sein. Ob beim Wassersport wie Windsurfen und Paddeln oder beim Joggen am Strand oder bei Radtouren durch die ländliche Umgebung. Wer die Gegend erkunden möchte, kann auch einen Ausflug mit dem Schiff machen. Zum traditionellen Fischmarkt beispielsweise oder mal zum Leuchtturm. **5** An Land gibt es in den nahen Ortschaften einiges zu sehen: Beim Besuch einer Straußenfarm können die riesigen Vögel ganz aus der Nähe beobachtet werden. Oder man erfährt in einem begehbaren U-Boot etwas zur Geschichte und Technik des ehemaligen Marine-Modells.

6 Wie in den meisten Ostseebädern gibt es in Schönberg eine Seebrücke. Diese reicht 250 Meter ins Wasser hinein. Sie ist nicht nur Anlegestelle für

Boote und Schiffe, sondern es finden auch Feste darauf statt.

7 Schönberg befindet sich im Bundesland Schleswig-Holstein. Die Landeshauptstadt Kiel ist nur wenige Fahrminuten entfernt. Ein Besuch lohnt sich unbedingt während der „Kieler Woche“. Diese Segelregatta findet jedes Jahr Ende Juni statt, seit mehr als hundert Jahren schon. Sie ist eines der größten Segelsportereignisse der Welt. Aber auch sonst kann man in der Stadt vieles unternehmen. Im Schiffahrtsmuseum vorbeischaun oder durch eine der ältesten Fußgängerzonen Deutschlands bummeln. Wer an der See ist, sollte natürlich unbedingt die vielen Fischspezialitäten probieren. Hier kommt alles frisch aus dem Meer und kann als Räucherfisch, Bratfisch oder Fischbrötchen gekostet werden.

8 Die Deutschen lieben ihre Ostsee. Viele kommen schon seit ihrer Kindheit in den Ferien hierher. Warum auch in die Ferne schweifen, wenn Sonne, Strand und Meer doch so nah sind. Und wer will, kann von hier sogar eine Ansichtskarte aus Brasilien oder Kalifornien versenden.



0-2 e Copacabana Strand in Brasilien – e Gegend, en Gebiet; Region – es heißt man sagt; es wird erzählt – übertrumpfen besser sein – kentern sinken; untergehen – e Hütte, n kleines, einfaches Haus – ausbessern reparieren – e Inschrift, en Schrift; Wort – anbringen festmachen – mithalten genauso gut sein

3 sonnen in der Sonne liegen – r Strandkorb, „e Sitzgelegenheit am Strand, die vor Wind schützt – überdacht mit Dach – s Kultobjekt, e typischer, beliebter Gegenstand – e Sandburg, en Ring od. Haus aus Sand – planschen im Wasser spielen – e Möwe, n Vogel am Meer – e Brise, n Wind – heilsam gut für die Gesundheit – erkunden untersuchen – r Leuchtturm, „e hohes, rundes Gebäude mit

einem Licht für die Schiffe

5-6 e Straußenfarm, en Bauernhof mit großen Laufvögeln aus Afrika – riesig sehr groß – begehrbar so, dass man es betreten/durchlaufen kann – s U-Boot, e Unterwasserboot – ehemals früher – e Marine Teil der Armee, der auf Schiffen arbeitet – hineinreichen hier: sich befinden – e Anlegestelle, n Ort, an dem Schiffe befestigt sind

7-8 e Fahrminute, n Zeit während einer Autofahrt – sich lohnen Nutzen bringen; rentabel sein – e Segelregatta, en Wettfahrt für Boote – vorbeischaun kurz besuchen – bummeln langsam u. gemütlich gehen – r Karte – kosten probieren – Ansichtskarte



Vor dem Hören

1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an Bayern denken? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> wandern | <input type="checkbox"/> Pizza |
| <input type="checkbox"/> am Strand liegen | <input type="checkbox"/> Bier |
| <input type="checkbox"/> Weißwurst | <input type="checkbox"/> Brezel |
| <input type="checkbox"/> Berge | <input type="checkbox"/> schlafen |
| <input type="checkbox"/> König Ludwig II. | <input type="checkbox"/> Krabben |
| <input type="checkbox"/> Weltoffenheit | <input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit |
| <input type="checkbox"/> Volksmusik | <input type="checkbox"/> Ski fahren |

2. Beschreiben Sie, was Sie auf dem Foto sehen.



| Foto: picture alliance/dpa

Hören

3. Hören Sie den Text. Lesen Sie anschließend die folgenden Aussagen und entscheiden Sie, welche der Aussagen mit dem Text übereinstimmt (R) und welche nicht (F).

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| a) Oberammergau ist ein Ort in Bayern. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| b) In Bayern kann man nur im Sommer wandern. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| c) Im Winter kann man Wintersport treiben. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| d) Wer nicht zu Fuß gehen möchte, kann mit der Seilbahn auf den Berg fahren. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| e) In Oberammergau leben viele Künstler. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |



Summer in the City

Viele deutsche Städte *sind* einen Besuch *wert*. Katja Musafiri *stellt* fünf interessante Reiseziele *vor*.



Freiburg gilt als wärmste Stadt Deutschlands – da sitzt man gern im Straßencafé auf dem Münsterplatz. | Foto: picture alliance/Dumont Bildarchiv

I ES MUSS nicht immer Berlin, Hamburg oder München sein. Auch *abseits* der großen Metropolen gibt es viel zu entdecken. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise in fünf deutsche Städte, die nicht ganz so bekannt sind und erklären, warum man sie trotzdem besuchen sollte.

Trier

2 In der ältesten Stadt Deutschlands kann man *auf den Spuren* der Römer wandeln. Von Trier aus *herrschten* einst Kaiser Constantius I. und später Konstantin der Große über das Römische Reich. Weltbekannt ist die „Porta Nigra“, das *Wahrzeichen* der Stadt. Das historische *Stadttor* hat etwa 2000 Jahre fast *unbeschadet überstanden*. Auch die Konstantinsbasilika *stammt* aus der Zeit des Römischen Reiches. Die Halle wurde im 4. Jahrhundert als *Thronsaal* für Kaiser Konstantin erbaut. Sie ist größer als das Pantheon in Rom und somit die größte *erhaltene* Halle aus der Römerzeit.



Porta Nigra: Römisches Stadttor in Trier | Foto: picture alliance/Arco Images

0-2 *wert sein* sich lohnen – *vorstellen* präsentieren – *abseits* in anderen Gegenden/Regionen – *auf den Spuren* da, wo andere schon waren – *wandeln* gehen – *herrschen* regieren – *s Wahrzeichen* Symbol; etw. Typisches – *s Stadttor,e* Öffnung in der Stadtmauer, durch die man im Mittelalter in die Stadt kommt. *erhalten* unbeschadet heil; ganz; ohne Schaden – *überstehen* durchhalten; etw. Schweres aushalten – *stammen* kommen



Schüler schauen auf Erfurts Altstadt mit dem Dom und der Severikirche. | Foto: picture alliance/dpa

Freiburg im Breisgau

3 Die südlichste Großstadt Deutschlands gilt als eine der wärmsten. Hier gibt es mehr Sonnentage als in den anderen Regionen des Landes. Freiburg liegt zwischen Rhein und Schwarzwald. Ins Gebirge kann man sogar mit der Straßenbahn und dem Stadtbus fahren. Der *Gipfel* des 1.284 m hohen Berges „Schauinsland“ ist am besten mit der *Seilbahn* zu erreichen. Von dort gibt es eine herrliche Aussicht und außerdem ein *Museumsbergwerk*. Über 700 Jahre wurden dort Silber-, Blei- und Zinkerze abgebaut.

Fortsetzung auf Seite 11